

Schriftproben

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Solothurn**

Band (Jahr): **7 (1914)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Handschrift des Nikolaus Tücher von Biezwil. 1735.

Dieses Briefchen wird gefalhen um den hochgeachteten Herrn -
oberste des herzoglichen Hofes, tolligen Stalt solches -
Es ist vor dem Briefe Zeit und Tagen der Gesamte Nikolaus Mittel
zu beifallen bei seinem guten Stande und auf seinem guten fassen
Wille, Angelegenheiten und Angelegenheiten, das wenige von seinem gütlichen
gut und Mitleiden einer von seiner beiden und jüngerer Tochter, Name
anna fassen, das billige freundschaft als für ein gebührendes beifallen
sollen ausgesprochen sein, und es anna fassen von seinem Mitleiden gut -
als Nikolaus Mittel das seinam Tod und jüngerer soll beifallen Name
40. Rionen, fassen es anna, fassen Nikolaus als seinem geliebten -
Mitleiden, fassen als fassen sein Gegenwärtig auf der Welt ist abgeschieden
und das es ein Leben überleben, und es schon eine Zeit lang in dem
Mitleidenstand gestanden, und fassen der seiner jüngerer Tochter fassen fassen
gesehen in allen zu und beifallen fassen fassen Nikolaus ist vor -
gegangen und fassen fast und das geschehen fassen, insonder fassen anfang
auf noch in seinem outter da ein fassen fassen fassen fassen fassen fassen
befähigt ist vorzu als Rom, also das er Mitleiden der Tod zu -
fassen ist, und anfang Mitleiden es als da ja nicht Mitleiden sein anfang
schon fassen fassen anna fassen fassen fassen fassen fassen fassen
lang soll 40 Rionen fassen fassen fassen als für sein gebührendes beifallen
beifallen anfang fassen fassen und gütlich, d. 17. Tag Novemb. 1735.
fassen fassen fassen als das fassen der Gesamte (Nikolaus Mittel)
und Mitleiden fassen fassen fassen fassen fassen fassen fassen
fassen anfang Mitleiden fassen, und fassen fassen fassen fassen

Nach einer Photographie des Hrn. Prof. Dr. E. Tatarinoff in Solothurn.

b.

Unterschriften des Meyers, der Gerichtsfürken und der Geschwornen der Gemeinde
Meheren im Jahre 1780.

Dorneckschreiben Bd. 66. 17. Mai 1780.

von für das gell fällen, das für den fällen der-
ellen gellend haben, das für den brenn felling
nig. brenn felling

das brenn gell gellend Mager im Mager
das brenn gell gellend brenn mit felling
felling

das brenn felling das brenn felling
brenn felling

das brenn felling das brenn felling

das brenn felling das brenn felling
das brenn felling das brenn felling
das brenn felling das brenn felling

das brenn felling das brenn felling
das brenn felling das brenn felling

das brenn felling das brenn felling
das brenn felling das brenn felling
das brenn felling das brenn felling

das brenn felling das brenn felling
das brenn felling das brenn felling
das brenn felling das brenn felling

Nach einer Photographie des Hrn. Prof. Dr. E. Tatarinoff in Solothurn.